

Bachelor-Studium an der Freien Universität Berlin

Die folgenden Informationen werden unter <http://www.fu-infoseite.de/> bei Bedarf aktualisiert. Bitte lesen Sie ergänzend die Texte „Punkte & Module“ und ggf. „Bachelor-Studium mit Lehramtsoption“.

Zum Wintersemester 2006/2007 hat die Freie Universität Berlin im Rahmen des Bologna-Prozesses ihr traditionelles Studienangebot fast vollständig auf das neue Studiensystem der Bachelor- und Master-Studiengänge umgestellt. Ausreichend qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern stehen Studienplätze in **über 60 attraktiven Bachelor-Studiengängen** zur Verfügung.

Was sind Bachelor-Studiengänge?

Bachelor-Abschlüsse sind die neuen Regelabschlüsse an deutschen Hochschulen. In andern europäischen Ländern sind sie schon lange üblich. Mit einem Bachelor-Abschluss kann man sich praktisch weltweit für einen geeigneten Master-Studiengang bewerben.

Bachelor-Studiengänge in den Natur- und den Wirtschaftswissenschaften sowie in Informatik, Mathematik und Psychologie werden an der Freien Universität Berlin mit einem **Bachelor of Science (B.Sc.)**, alle anderen Bachelor-Studiengänge mit dem **Bachelor of Arts (B.A.)** abgeschlossen.

Der englische Begriff „Science“ bezieht sich vorrangig auf die Naturwissenschaften, während „Arts“ wie der „Magister Artium“ in der Tradition der mittelalterlichen „Artes Liberales“ steht, der „freien Wissenschaften und Künste“. Darunter fallen heute in der Regel die Geistes- und die Sozialwissenschaften.

Bachelor- und Master-Studiengänge sind je nach Fach oder Fachkombination und Hochschule unterschiedlich strukturiert. Etwa die Hälfte der Bachelor-Studiengänge der Freien Universität sind **Kombinations-Bachelor-Studiengänge**. Diese setzen sich aus einem **Kernfach** (90 oder 120 Leistungspunkte/LP) und einem oder zwei so genannten **Modulangeboten** (bei 90-LP-Kernfächern ein 60-LP- bzw. zwei 30-LP-Modulangebote, bei 120-LP-Kernfächern ein ergänzendes 30-LP-Modulangebot) zusammensetzen. Die **Modulangebote** können, soweit keine bestimmten Kombinationen vorgeschrieben sind, aus

einem breiten Fächerspektrum gewählt werden (siehe Tabelle weiter unten). Für Kernfach und Modulangebot/e wird getrennt zugelassen (für Modulangebote nur nach Durchschnittsnote), aber nur gemeinsam immatrikuliert.

Die andere Hälfte der FU-Bachelor-Studiengänge sind **Mono-Bachelor-Studiengänge**. Neben dem Kernbereich (120–150 LP), für den man sich bewirbt, werden **affine Bereiche** bzw. **affine Module** studiert, die im Gegensatz zu den Modulangeboten der Kombi-Bachelor-Studiengänge keine zusätzliche Bewerbung erfordern. Zusätzlich zu den genannten Bestandteilen gehört zu jedem Kombi- und jedem Mono-Bachelor-Studiengang ein **berufsvorbereitender Studienbereich** mit 30 LP, der keine Bewerbung oder Beantragung erfordert.

Bei **FU-Bachelor-Studiengängen**

- dauert das Studium **sechs Semester** (Ausnahme: Italienstudien mit sieben Semestern) und beginnt fast ausnahmslos im **Wintersemester**;
- sind alle Lehrveranstaltungen zu **Modulen** zusammengefasst, die mit einer **benoteten Modulprüfung** (die ggf. aus mehreren Teilprüfungen besteht) abgeschlossen werden (Details regelt neben der Prüfungsordnung jedes Bachelor-Studiengangs die Satzung für Allgemeine Prüfungsangelegenheiten; siehe <http://www.fu-berlin.de/studium/pruefung/>);
- gibt es keine große Abschlussprüfung, sondern die Modulprüfungen sind automatisch Teil der **Bachelor-Prüfung**, in deren **Gesamtnote** alle Modulprüfungsnoten einfließen;
- gibt es fast nur **Pflichtlehrveranstaltungen**, an denen Sie **regelmäßig und aktiv** teilnehmen müssen (Einzelheiten stehen in der Studien- und der Prüfungsordnung);
- erfordert die Teilnahme an den Modulen, Lehrveranstaltungen und Prüfungen eine rechtzeitige **Online-Anmeldung beim Campus Management**;
- werden für den Studienaufwand eines Moduls nach bestandener Prüfung Leistungspunkte vergeben: **1 LP** nach dem *European Credit Transfer System (ECTS)* entspricht **30 Zeitstunden** studentischen Arbeitsaufwands (Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen plus Selbststudium, Vorbereitung auf Modulprüfungen, Prüfungszeiten, vorgeschriebene Berufspraktika u.Ä.);

- sind pro Semester **30 LP** zu erwerben, d.h. Sie müssen mit einem Studienaufwand von $30 \times 30 = 900$ **Stunden in sechs Monaten** rechnen (die **vorlesungsfreie Zeit ist nicht gleichbedeutend mit Semesterferien**, sondern vorgesehen für Prüfungen, Blocklehrveranstaltungen, Praktika u.a.);
- umfasst ein **sechsemestriger** Studiengang stets **180 Leistungspunkte**;
- ist dem **Studienverlaufplan** im Anhang der Studienordnung jedes Fachs zu entnehmen, welche Module in welchem Semester absolviert werden sollten (viele beginnen nur im Wintersemester und werden in zwei aufeinander folgenden Semestern belegt);
- wird im Kernfach eine **Bachelor-Arbeit** geschrieben, die meist ca. 25 Seiten umfasst und innerhalb von acht Wochen erstellt werden muss; manchmal kommt eine **halbstündige mündliche Prüfung** über die Inhalte der Arbeit hinzu (Einzelheiten stehen in der **Studien- und Prüfungsordnung**).

Für die meisten **Master-Studiengänge** der Freien Universität, die auf den Bachelor-Abschlüssen aufbauen, können Sie sich erstmals zum Wintersemester 2007/2008 bewerben (siehe <http://www.fu-berlin.de/studium/studiengaenge/weitere/>).

Modulangebote, Module, affine Bereiche – wo ist der Unterschied?

Nicht alle Bachelor-Studiengänge haben Modulangebote, aber jeder hat Module.

Modulangebote bestehen (wie alle anderen Komponenten von Bachelor-Studiengängen) aus Modulen. Sie sind speziell konzipierte und durch eine Studien- und Prüfungsordnung geregelte, fertige „Modulpakete“ und ergänzen das Kernfach in **Kombi-Bachelor-Studiengängen** als Zweitfach (60 LP) oder als Nebenfächerpaar (30+30 LP). Nicht immer sind die Module, aus denen sich die Modulangebote zusammensetzen, und ihre Modul(teil)prüfungen identisch mit denen des jeweiligen Kernfachs. Einige Modulangebote existieren ohne Kernfachentsprechung (siehe Tabelle auf den folgenden Seiten).

Affine Bereiche bzw. affine Module können Bestandteil eines Mono-Bachelor-Studiengangs sein. Sie sollen in der Regel einen inhaltlichen Bezug zum Kernbereich haben und das fachliche Profil des Stu-

diums abrunden. Wenn die Studienordnung für affine Module 30 LP vorsieht, kann ggf. auch ein **30-LP-Modulangebot** gewählt werden; Voraussetzung dafür ist aber, dass nach Zulassung aller Kombi-Bachelor-Bewerber noch Plätze für interessierte Mono-Bachelor-Studierende verfügbar sind, die zudem über die ggf. nötigen (z.B. sprachlichen) Vorkenntnisse verfügen. Der Zugang zu affinen Modulen wird bei der zuständigen Fachbereichsverwaltung beantragt; das sollte in Abstimmung mit der Studienfachberatung des Kernbereichs und nicht gleich bei Studienbeginn geschehen. Der Besuch einzelner Lehrveranstaltungen ohne schriftlichen Bescheid des Fachbereichs über den Modulzugang ist **nicht** möglich.

Die berufsvorbereitenden Studienbereiche

Obligatorischer Bestandteil aller Bachelor-Studiengänge der Freien Universität ist ein 30 LP umfassender berufsvorbereitender Studienbereich, den es in zwei Ausprägungen gibt:

- **Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)** und
- **Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW)**.

Beide sind durch eigene Studien- und Prüfungsordnungen geregelt. Wer sich in Bachelor-Studiengängen, deren Kombination dies ermöglicht, die Lehramtsoption offen halten will, muss den Studienbereich **Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW)** belegen. In allen anderen Fällen wird der **Studienbereich Allgemeine Berufswissenschaft (ABV)** studiert.

Achtung: Man erwirbt **keine** Lehramtsoption, wenn man zu einer lehramtsrelevanten Fachkombination den Studienbereich ABV (statt LBW) belegt. Ein **Wechsel** vom Studienbereich LBW auf den Studienbereich ABV ist möglich, weil LBW-Module auf ABV anerkannt werden. Umgekehrt aber werden ABV-Module **nicht für LBW anerkannt**. Da sie für die Studienbereiche ABV und LBW nicht registriert werden, müssen Studierende selbst darauf achten, sich rechtzeitig für die entsprechenden Module anzumelden.

Studienbereich ABV

Der Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung umfasst ein obligatorisches Berufspraktikum sowie Module, die Sie aus folgenden Kompetenzbereichen

oder, wenn Ihre Studienordnung dies vorsieht, aus fachnahen Zusatzqualifikationen auswählen können.

ABV-Kompetenzbereiche

- (moderne) **Fremdsprachen** (<http://www.fu-berlin.de/abv/fremdsprachen.html>)
- **Informations- und Medienkompetenz** (<http://www.fu-berlin.de/abv/infomedien.html>)
- **Gender- und Diversity-Kompetenz** (<http://www.fu-berlin.de/abv/genderdiv.html>)
- **Organisations- und Managementkompetenz** (<http://www.fu-berlin.de/abv/orgmanagement.html>)
- **Personale und sozial-kommunikative Kompetenzen** (<http://www.fu-berlin.de/abv/sozokomm.html>)

Fachnahe Zusatzqualifikationen

Die Module in fachnahen Zusatzqualifikationen werden von den einzelnen Fächern bzw. Fachbereichen angeboten. Bitte sehen Sie in ihrer Studienordnung nach, welche Regelungen sie zum Studienbereich ABV enthält bzw. ob fachnahe Zusatzqualifikationen vorgesehen sind, und konsultieren Sie ggf. Ihre Studienfachberatung.

Studien- und Prüfungsordnungen finden Sie unter <http://www.fu-berlin.de/studium/pruefung/stud-pruef-ordnungen.html>.

Allgemeine Informationen zum Studienbereich ABV stehen unter <http://www.fu-berlin.de/abv/>.

Studienbereich LBW

Zugangsvoraussetzung für Module des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft ist die Immatrikulation für einen Bachelor-Studiengang mit Lehramtsoption sowie die Registrierung für ein lehramtsrelevantes 60-LP-Modulangebot.

Der Studienbereich umfasst **zwei erziehungswissenschaftliche** und **zwei fachdidaktische** Module sowie ein obligatorisches berufsfelderschließendes **Schulpraktikum** als Teil eines der erziehungswissenschaftlichen Module.

Erziehungswissenschaftliche Module

- Modul 1: Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule
- Modul 2: Berufsfelderschließendes Praktikum: Pädagogisches Handeln, Lernort Schule

Schulpraktikum

Das Schulpraktikum ist eingebettet in vor- und nachbereitende Veranstaltungen. Es findet als Blockpraktikum (100 Zeitstunden Anwesenheit in der Schule) statt. Dazu kommen 20 Zeitstunden zur Vorbereitung und Auswertung von Beobachtungsaufgaben. Zum Abschluss ist ein 20- bis 30-seitiger **Praktikumsbericht** zu erstellen.

Vom Studienbereich LBW kann unter Anrechnung der Leistungen in den Studienbereich ABV gewechselt werden; umgekehrt nicht.

Studien- und Prüfungsordnung LBW: <http://www.fu-berlin.de/studium/docs/texte/berufswiss.pdf>.

Weitere Informationen: „Bachelor-Studium mit Lehramtsoption“, <http://www.fu-infoseite.de/>.

Online-Anmeldung beim Campus Management

Für jedes Modul und für jede dazu gehörige Lehrveranstaltung müssen Sie sich innerhalb der dafür festgesetzten Frist beim Campus Management der Freien Universität Berlin **online anmelden** (<http://www.fu-berlin.de/campusmanagement/>). Gleich nach Ihrer Immatrikulation sollten Sie deshalb einen ZEDAT-Mail-Account beantragen (<http://www.zedat.fu-berlin.de/services/antraege.html#1>).

Die Anmeldung für ein Modul bzw. eine Lehrveranstaltung gilt **gleichzeitig** als Anmeldung zur entsprechenden **Prüfung**.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie sich für Module und Veranstaltungen, die Sie **trotz Anmeldung** doch **nicht** besuchen wollen, rechtzeitig wieder **abmelden** müssen.

Für Module, die nicht zu Ihrem Studiengang gehören, müssen Sie sich zunächst auf andere Weise anmelden. Studierende in Mono-Bachelor-Studiengängen, die affine Module belegen wollen, melden sich bei der für diese Module zuständigen Fachbereichsverwaltung an, die zu diesem Zweck ein Formular bereithält. Mit der entsprechenden Zulassungsbescheinigung sollten Sie dann beim Prüfungsbüro des Kernfachs die Eintragung der Module beim Campus Management veranlassen.

Informationen finden Sie unter <http://www.fu-berlin.de/campusmanagement/N3InfoStudenten/>.

Bewerbungstipps für Kombi-Bachelors

Alle FU-Studiengänge unterliegen im ersten Fachsemester dem Numerus clausus. Erläuterungen zu den Zulassungsbestimmungen finden Sie unter „Numerus clausus“ sowie unter „Zulassung international“.

Die Auswahlgrenzen vergangener Vergabeverfahren für die **Kernfächer** sind einer Tabelle unter <http://www.fu-berlin.de/studienberatung/DOC/nc-liste.pdf> zu entnehmen. **Achtung:** Diese Auswahlgrenzen gelten **nicht für künftige Bewerbungen**, dienen also höchstens der Orientierung. Auswahlsergebnisse der **Modulangebote** werden nicht veröffentlicht; als Richtwerte können ggf. die entsprechenden Kernfachergebnisse dienen.

Die Kernfachzulassung **erfolgt getrennt von der Zulassung für Modulangebote** und unterliegt einem anderen Verfahren. Während für die Kernfachzulassung auch Wartezeit berücksichtigt werden kann, lässt die Freie Universität Berlin für das erste und alle höheren Semester von Modulangeboten derzeit nur nach **Durchschnittsnote des Abiturzeugnisses** zu. Bei Notengleichheit wird ggf. gelost.

Fundamentale Fehler vermeiden

Die beste Methode, um Fachwechsel und Studienabbruch und damit auch einen schlechten Start in die universitäre Bildungsbiographie zu vermeiden, ist frühzeitige und gründliche Information über das angestrebte Studium und seine Voraussetzungen – an mehreren Studienorten. Dringend zu empfehlen ist, alle Informations- und Beratungsmöglichkeiten rechtzeitig wahrzunehmen und sich nicht auf möglicherweise veraltete Quellen zu verlassen.

Schwierigkeiten sind vorprogrammiert für diejenigen Bewerber, die für ihr Wunsch-Modulangebot an der Freien Universität abgelehnt worden sind und die nun um des Studierendenstatus in Berlin willen irgendeinen beliebigen Modulangebotsplatz annehmen. Dafür ist es wichtig zu wissen, dass ein **Modulangebotswechsel**, sofern er überhaupt gelingt (die Durchschnittsnote verbessert sich ja nicht, aber die Bewerberkonkurrenz kann wachsen), **nur innerhalb des ersten Studienjahres** möglich ist. Wer danach wechseln will, muss den **ganzen Studiengang**, also das Kernfach, wechseln.

Schleichwege zum Wunschstudium über den Erwerb von Leistungsnachweisen im Wunschfach, während man für ein Ersatzfach immatrikuliert ist, sind bei Bachelor-Studiengängen nicht möglich: Studierende

dürfen an Modulen anderer Fächer nur teilnehmen, wenn Kapazitäten frei sind und sie die Zugangsvoraussetzungen (z.B. Fremdsprachenkenntnisse) erfüllen. Auf einen „**Quereinstieg**“ sollten Bachelor-Studierende daher grundsätzlich nicht spekulieren.

Hochschulwechsel in Bachelor-Studiengängen

Wer während des Bachelor-Studiums die Hochschule wechseln möchte, sollte sich wegen der teils großen Unterschiede zwischen den Studiengängen vor der Bewerbung ausführlich über Anrechnungsmöglichkeiten informieren, um Probleme zu vermeiden.

Ob der **Hochschulwechsel** in einen Kombinations-Bachelor-Studiengang der Freien Universität gelingt, hängt vor allem davon ab, ob das bisherige Studium im Kernfach und in dem oder den Modulangebot(en) in ausreichendem Umfang angerechnet wird (darüber entscheiden die Prüfungsausschüsse) und ob in den jeweiligen höheren Semestern Plätze verfügbar sind. Auch bei gleichnamigen Bachelor-Studiengängen muss zur Immatrikulation in der Regel eine Anrechnung und Semestereinstufung des fachlich zuständigen Prüfungsbüros vorgelegt werden (siehe auch unter „Hochschulwechsel“).

An der Freien Universität Berlin können sich Hochschulwechsler zum Wintersemester 2006/2007 für viele Bachelor-Studiengänge nur zum 3. und/oder 5. Semester bewerben.

Da etliche Bachelor-Studiengänge **Sprachkenntnisse** bzw. einen **erfolgreichen Sprachtest** voraussetzen, sollten Wechsler ebenso wie Anfänger vor der Bewerbung prüfen, ob sie diesen Anforderungen gewachsen sind. Immatrikuliert wird erst nach bestandem Sprachtest.

Voraussichtliches Bachelor-Studienangebot der FU-Fachbereiche zum WS 2006/2007

Verbindliche Angaben sind voraussichtlich ab Juni 2006 dem laufend aktualisierten Merkblatt „Studium an der FU Berlin“ unter <http://www.fu-berlin.de/studienberatung/DOC/fumeakt.pdf> und den Tabellen unter <http://www.fu-berlin.de/studium/studiengaenge/faecher/> zu entnehmen.